

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 0,50 Euro / Nr. 186 / April 2009

Am 30.  
und 31. Mai  
2009:

## 104 Jahre Holzfest im Banzkower Neddelrad

Die Tradition des Banzkower Holzfestes ist nicht nur in der näheren Umgebung bekannt. Jedes Jahr kommen viele Gäste, um gemeinsam mit uns zu feiern. Und so wünschen wir es uns auch Pfingsten 2009 wieder. Aber in diesem Jahr gibt es eine Besonderheit, denn es ist genau 300 Jahre her, dass der ehemalige Flößgraben zwischen Banzkow und Klinker Bach in gerader Richtung verlängert wurde. Diese neue Wasserstraße in Richtung Elde erhielt den Namen „Störkanal“.

Nun wollen wir diesen historischen Anlass mit einer besonderen Aktion ehren. Am Pfingstsonnabend soll am Holzplatz Banzkow ein Floß zusammengebaut und bis zur Einmündung des Mühlengrabens getreidelt bzw. gestakt und dort wieder aus dem Wasser geholt werden. Das ist eine gewagte Premiere, weil kaum noch einer diese Arbeiten am und im Wasser aus eigener Erfahrung kennt und wir vorher auch nicht üben können. Wenn jemand dabei also „Hilfestellung“ geben kann, der ist gerne gesehen und kann sich telefonisch unter 03861/7270 melden. Die Landesforst unterstützt unsere Aktion mit der Bereitstellung der Baumstämme für das Floß. Folgendes Programm erwartet Sie am 30. und 31. Mai 2009:

### **Pfingstsonnabend, 30. Mai 2009:**

#### **9.30 Uhr – ca. 12.00 Uhr**

Holzplatz Banzkow bis Mühlengrabe (etwa 500 m vom Dorfplatz Richtung Gaartzer Brücke)  
• Bau eines Floßes und Treideln/Staken bis zur Einmündung Mühlengraben und dort Verladung der Stämme und Transport zum Festplatz Neddelrad.

#### **Ab ca. 12.30 Uhr**

• erfolgt dort mit dem mobilen Sägegatter die Weiterverarbeitung der Stämme  
Gleichzeitig wird das

#### **Bunte Markttreiben**

mit Freibieranstich und Jagdhornbläsern eröffnet. Es sind weiter mit dabei:



Auch das gehört zum historischen Markt: Helmut Dähn beim Sensendängeln

- die Banzkower Museumsgruppe mit ihrer Schau von historischem Handwerk
  - die Landesforst mit einem Stand, wo die Kinder nach Herzenslust hämmern können
  - der Störtalverein mit vielfältigen Kinderbeschäftigungen
  - eine kleine Trophäenschau der Pächtergemeinschaft der Jäger.
- Auf der kleinen Waldbühne kann man die temperamentvollen Darbietungen der **JUMP ACTIVE GRUPPE** aus Schwerin, der **LINEDANCEGRUPPE**, der gemischten Tanzgruppe und der **POISGRUPPE** aus der Banzkower Schule erleben.

**Ab ca. 14.00 Uhr** gibt es eine abwechslungsreiche Vorführung von **GEBRAUCHSHUNDEN**, die sicherlich nicht nur Hundefreunde interessiert.

#### **Ab ca. 15.00 Uhr**

spielt das Banzkower Blasorchester und vielleicht kommt auch noch eine Mecklenburger Jodelrin vorbei.

#### **Außerdem**

Schauschmieden  
Ponyreiten, Kegeln,  
Torwandschießen  
Hüpfburg  
Schausteller  
deftige Hausmannskost wie  
Schwein am Spieß, Kartoffelpuffer, frischer Räucherfisch usw.

(Versorgung ist auch beim Flößen am Kanal gesichert.)

Eintritt: 2,00 Euro  
Kinder bis 12 Jahre frei

#### **Ab 21.00 Uhr**

Tanz in den Pfingstsonntag im Festzelt

Eintritt: 5,00 Euro  
Einlass ab 16 Jahre

### **Pfingstsonntag, 31. Mai 2009:**

#### **Trecker- und Jeep- Treck zum 13. Mal**

**Ab 9.00 Uhr** spannende Wettkämpfe von Oldtimern bis zu modernsten Schleppern (Anmeldung ab sofort im Amt Banzkow bei Frau Jürgens unter Tel.-Nr. 03861/5502-20 Fax-Nr. 03861/5502-55)

In der Wettkampfpause ca. 12.00 Uhr eine Schau historischer Landtechnik von Herrn Klatt aus Plate, nachmittags Fortsetzung der Wettkämpfe und Siegerehrung. Zum dritten Mal wird der Wilfried-Kunzel-Gedächtnispokal in der Königsklasse vergeben.

Schausteller, Kegeln, Torwandschießen ... und die Jüngsten können auf den Junior-Cars ihre „heißen“ Runden drehen.

#### **14.30 Uhr – 15.30 Uhr**

Buntes Showprogramm mit Tom-Tom im Festzelt für Kinder, Eltern und Großeltern (auch zum Mitmachen)  
Eintritt: 3,00 Euro (ab 8.00 Uhr)  
Kinder bis 12 Jahre frei

**Ab 21.00 Uhr** bringt die bekannte Live-Band „WISH“ das Festzelt mit Musik aus den 70er und 80er Jahren zum Beben.

Eintritt: 5,00 Euro  
Einlass ab 16 Jahre

*Also, es ist wieder ein spannendes und vielseitiges Programm, das die Banzkower und ihre Gäste aus nah und fern erwartet. Alle sind herzlich eingeladen, wir freuen uns auf viele Besucher!*



**Siehe auch Seite 3**



**AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG**

# Jahresrechnung 2008 bestätigt ordnungsgemäßen Umgang mit den Gemeindefinanzen

Jahr für Jahr wird in der Gemeindevertretung dem Beschluss zur Jahresrechnung eine besondere Bedeutung beigemessen. Besonders auch jetzt, da die Kommunalwahlen vor der Tür stehen und wir der neuen Gemeindevertretung geordnete finanzielle Verhältnisse übergeben wollen. Der Haushalt des Jahres 2008 wurde von Mitgliedern der Gemeindevertretung gemeinsam mit der Kämmererei des Amtes nach folgenden Schwerpunkten überprüft:

- Einhaltung des Haushaltsplanes 2008
- sachliche und rechnerisch vorschriftsmäßige Begründung und Prüfung der Belege der einzelnen Rechnungsbeträge
- rechtmäßiges Verfahren bei Einnahmen und Ausgaben, d.h. nach den Prinzipien der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.

Die Grundlagen bei der Prüfung sind die Haushaltssatzung und die Nachtragsatzung. Sie müssen jeweils

- in der Gemeindevertretung beschlossen
- der Kommunalaufsicht zur Prüfung vorgelegt werden
- der Feststellungsbescheid abgewartet, um
- die Bekanntmachungen mit den gesetzlich vorgegebenen Terminen öffentlich in unseren Schaukästen auszuhängen und wieder abzunehmen.

All diese Vorgänge müssen exakt eingehalten werden, erst dann können die kommunalen finanziellen Mittel freigegeben werden – können die Schule, die KiTa, die Feuerwehren, die Vereine ihre im Haushalt eingestellten Mittel abrufen, können Aufträge für gemeindliche Investitionen ausgelöst werden.

Die wichtigsten Zahlen aus dem Haushalt 2008 sollen hier noch einmal genannt sein: Im Verwaltungshaushalt 2008 wurden 1,997 Mio. Euro ausgegeben. Dazu gehören die Ausgaben für gemeindliche Aufgaben (Schule, KiTa, Sportkomplex, Feuerwehren, Gemeindestraßen, Straßenbeleuchtung, Personalkosten für die Beschäftigten der Gemeinde sowie die Amts- und Kreisumlage). Auch die Zinsen und die Tilgung für den Aufbau-fond (Feuerwehrhaus Banzkow) müssen aus dem Verwaltungshaushalt finanziert werden. Aus diesem Kredit sind mit Beginn

des Jahres 2009 noch 81.500 Euro zu tilgen.

Kassenkredite zur Sicherung des Haushaltes brauchten 2008 nicht aufgenommen und keine Haushaltssperre ausgesprochen werden. Die Steuersätze blieben stabil und liegen damit z.B. bei der Gewerbesteuer deutlich unter der von unserer Landeshauptstadt. Aus den Grundsteuern A und B sowie aus der Gewerbesteuer flossen 2008 ca. 300.000 Euro in den Gemeindehaushalt.

Ein wichtiger Faktor ist auch die Höhe der Rücklage, sie beträgt bei uns zum Jahresende 2008 717.000 Euro. Diese Mittel sind wichtig, um z. B. im Lauf des Haushaltsjahres eigenes Geld für die Kassenbestandsverstärkung einsetzen zu können und damit Zinsen für Kredite zu vermeiden bzw. einen kleinen Spielraum für eigene Investitionen zu haben. Manchmal ergeben sich ja im Verlauf eines Haushaltsjahres überraschende Fördermöglichkeiten, und wenn man dann aus der Rücklage Geld für den immer erforderlichen Eigenanteil der Gemeinde entnehmen kann, hat man schon einen Vorteil. Den konnten wir z.B. auch beim Bau des Radweges nach Hasenhägen nutzen. Diesen Bau haben wir natürlich aus dem Vermögenshaushalt finanziert, der im Jahr

2008 818.000 Euro umfasste (Dach Turnhalle Banzkow, Planung der Straße An der Lewitzmühle, Gemeindeanteil am Dorfgemeinschaftsbackhaus und natürlich der neue Radweg...). Ja, das war einmal wieder ein kleiner Einblick in das komplizierte (bürokratische) Finanzleben unserer Gemeinde. Umso erfreulicher ist es dann, wenn die Gemeindevertreter einstimmig den Beschluss zur Jahresrechnung ebenso fassten, wie die vorbehaltlose Entlastung der Bürgermeisterin. Nach diesem jährlich zu fassenden Beschluss fühle ich mich immer sehr erleichtert, obwohl die gemeindliche Verantwortung sehr stark durch die exakte und disziplinierte Arbeit der Mitarbeiterinnen der Kämmererei des Amtes unterstützt wird. Deshalb an dieser Stelle auch unser besonders gern ausgesprochenes Dankeschön.

### Gemeindevertretung auf Abwegen?

Die Sitzung der Gemeindevertretung am 26. März 2009 war die 53. in der ablaufenden Wahlperiode. Mindestens zwei (April, Mai) werden noch dazukommen, bevor sich auf der konstituierenden Sitzung (voraussichtlicher Termin 9. Juli 2009) die neu gewählte Gemeindevertretung zusammenfindet. Für die bishe-

rigen Gemeindevertreter war dieser immer näher rückende Termin Anlass, um einmal ein gemeinsames Wochenende mit Erfahrungsaustausch (Gemeinde Zingst), neuen Eindrücken von der schönen Naturlandschaft Mecklenburgs (Vorpommersche Boddenlandschaft) und Entspannung und Erholung zu verbringen. Ohne den Gemeindehaushalt mit einem Euro zu belasten wurde mit besonderer Unterstützung von Uwe Hellriegel, Annette Keding und Christian Brade dieses erlebnisreiche Wochenende ermöglicht. Und wurde dabei gleichzeitig die sicherlich „starke Seite“ unserer Gemeindevertretung deutlich: gemeinsam für die Entwicklung unserer Gemeinde einzustehen, den Meinungsaustausch bis zur besten Lösung zu führen, sich gegenseitig zu achten und zu respektieren, ohne dass an irgendeiner Stelle mal Parteistreitigkeiten aufgetreten sind. Gemeinsam haben wir natürlich auch die Freude, über unsere Erfolge mit unseren Bürgern geteilt, auf diesem Fundament kann die neue Gemeindevertretung weiter aufbauen. Aber noch ist es ja nicht soweit, es bleibt auch für die letzten vier Wochen noch genügend Arbeit und wir werden Sie wie immer darüber informieren!  
S.Leo



Gemeindevertretersitzung einmal anders



# Attraktion zum großen Banzkower Pfingstfest

## 13. TRECKER-TRECK- und Jeep-Treck-Veranstaltung

### Wer fährt den stärksten Trecker / Jeep?

Bereits zum 13. Mal findet am Pfingstsonntag, dem 31. Mai 2009, im Neddellrad der Trecker-Treck-Wettbewerb statt. Zu dieser beliebten Veranstaltung sind Aktive und Zuschauer herzlich eingeladen.

**Ein Wettbewerb  
in folgenden  
Leistungsklassen** →

**Anmeldungen** zum Trecker- oder Jeep-Treck sind im Amt Banzkow bei Frau Jürgens, Tel. 03861 / 55 02 20, oder per Fax 03861 / 55 02-55 möglich.  
p.juergens@amt-banzkow.de  
Rückmeldung bis 27. Mai 2009

- |               |                         |                           |
|---------------|-------------------------|---------------------------|
| 1. Klasse:    | Oldtimer-Schlepper bis  | 30 PS                     |
| 2. Klasse:    | Oldtimer-Schlepper über | 30 PS                     |
| 3. Klasse:    | Schlepper bis           | 50 PS mit u. ohne Allrad  |
| 4. Klasse:    | Schlepper 51 bis        | 80 PS mit u. ohne Allrad  |
| 5. Klasse:    | freie Klasse bis        | 80 PS                     |
| 6. Klasse:    | Schlepper 81 bis        | 100 PS mit u. ohne Allrad |
| 7. Klasse:    | freie Klasse bis        | 130 PS                    |
| 8. Klasse:    | Schlepper 101 bis       | 130 PS                    |
| 9. Klasse:    | Schlepper 131 bis       | 150 PS                    |
| 10. Klasse:   | Schlepper 151 bis       | 180 PS                    |
| 11. Klasse:   | Schlepper 181 bis       | 250 PS                    |
| 12. Klasse:   | Schlepper über          | 251 PS                    |
| Königsklasse: | Schlepper               | unbegrenzte PS-Zahl       |
| I. Klasse:    | Jeep bis                | 100 PS                    |
| II. Klasse:   | Jeep über               | 100 PS                    |

Alle Teilnehmer treffen sich am Veranstaltungstag bis 8.00 Uhr zur technischen Abnahme der Fahrzeuge im Neddellrad. Der Start zum ersten Wettbewerb erfolgt um 9.00 Uhr. Das Startgeld beträgt 15 Euro für Trecker und 10 Euro für Jeeps.

### In jeder Leistungsklasse: Pokale bzw. Sachpreise

Zum dritten Mal wird in diesem Jahr der Wilfried-Kunzel-Gedächtnispokal vergeben

## Gartenerlebnisse in Banzkow

„Über'n Gartenzaun geschaut“ heißt es am 6. Juni zum nunmehr dritten Mal in Banzkow. Fünf Gartenbesitzer öffnen an diesem Tag ihre Pforten und laden Gartenbegeisterte und Pflanzenfreunde in ihr privates Gartenreich ein. Mit thematisch angelegten Gärten – wie Wellness-Garten, Teichlandschaft oder Nutzgarten – zeigt sich hier eine überraschende Vielfalt an Gartenwelten.

Bereits in den vergangenen zwei Jahren sind die offenen Gärten auf riesiges Interesse gestoßen. Um noch einen drauf zu setzen, haben sich die Banzkower passend zum BÜGA-Jahr zusätzliche Aktionen rund um ihren Themengarten ausgedacht. Freuen Sie sich auf fachliche Beratungen, künstlerische Umsetzungen, Mode-Vorführungen oder Rela-

tionen im grünen Pflanzenparadies! Am Abend findet ein Konzert mit der Band „Open Ohr“ statt. Ab 19:30 Uhr nimmt Sie „Open Ohr“ mit auf eine musikalische Weltreise und präsentiert ein vielfältiges Programm mit Swing, Jazz, Samba oder Country. Zu Gast ist außerdem Anne-Amrie Merkle, die mit ihrer Harfe für besondere Klänge sorgen wird. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert in der Banzkower Kirche statt. Der Vorverkauf für die Eintrittskarten beginnt ab 25. Mai in der Tourist-Information im Störtal (keine Abendkasse). Bunt und ideenreich wird sich Banzkow mit seinen Gärten an diesem Tag präsentieren. Alle Gartenbesitzer heißen Sie herzlich willkommen! (Weitere Informationen: Tourist-Info Banzkow, Tel. 0 38 61-30 29 72).

6. Juni 2009 | Öffnungszeiten der Gärten: 11 bis 18 Uhr  
**TEICHLANDSCHAFTEN**  
 Aktion: Filzen zum Zuschauen und Mitmachen  
 Garten Sell,  
 Straße des Friedens 14  
**WELLNESS-GARTEN**  
 Aktion: Massagen  
 Garten Franz,  
 Straße des Friedens 10  
**DER NUTZGARTEN**  
 Aktion: Gartenlatein & kreative Dekorationen  
 Garten Sawatzki,  
 Straße der Befreiung 1  
**MINIBÄUME & BONSAI**  
 Aktion: Bildcollagen mit Obst und Gemüse  
 Garten Schumann,  
 Liebzer Ring 48  
**GARTENRÄUME**  
 Aktion: Hutmodenschau, Backen im Holzbackofen  
 Garten Behrendt,  
 Straße der Befreiung 16



Fierte und Kartoffelmaus, zwei Gartenfreunde

**KONZERT MIT DER BAND „OPEN OHR“**  
 im Garten Behrendt:  
 Eintritt 10 Euro / Vorverkauf über Tourist-Information im „Störtal“ ab 25. 5. 2009  
 (keine Abendkasse)



# Banzkow und Mirow fit für die BUGA?

## Frühjahrsputz mit reger Beteiligung

Kurz vor Eröffnung der BUGA waren viele fleißige Hände in Banzkow und Mirow dabei, unsere beiden Dörfer BUGA-fein zu machen. Die Frauen, Männer und Kinder der Mirower Feuerwehr haben sich gleich das ganze Dorf vorgenommen, und sogar die Holzmaus auf dem Dorfplatz bekam einen neuen Anstrich. Die roten BUGA-Blumentöpfe in Banzkow und Mirow wurden von Monika Marga und Frau Harberg und ihrer Tochter bepflanzt. Sie werden jetzt auch das Werden und Wachsen sorgsam begleiten. In Mirow hat der große Blumentopf schon viele kleine Kinder bekommen, daraus ist ein schönes buntes Bild entstanden!

Simone Droßel hat mit ihren „Freiwilligen“ den Stufen vom Gehweg entlang der Wohnhäuser von „Kistenhusen“ einen weißen Sicherheitsanstrich verpasst. Nun kann man auch im Dunkeln die Stufen erkennen und der Gehweg ist damit für jung und alt sicherer geworden. Auf dem Spielplatz im Kindergarten vergnügten sich an dem Sonnabend nicht unsere Jüngsten, sondern viele Eltern und Erzieher spuckten kräftig in die Hände und gestalteten viele Spiel- und Beschäftigungsecken neu.

Rund um das Störtal wurde auch fleißig geharkt und gefegt, die Mitglieder des Angelvereins hatten ihre Angeln mal zu Hause gelassen und brachten ihr Objekt auf Vordermann. Also, viel Betriebsamkeit überall, denn auch in den Vorgärten, auf den Gehwegen, an den Straßenkanten, beim Müllsammeln – wurde für Ordnung gesorgt und dazu grünte und blühte es zu dieser Jahreszeit schon wunderbar, vielleicht zu Ehren der BUGA?

Unmittelbar vor dem Frühjahrsputz haben unsere Gemeindeglieder in jeden Briefkasten ein Tütchen mit Sonnenblumensamen gesteckt. Wir wünschen uns jetzt, dass möglichst viele dieser schönen Blumen an gut einsehbarer Stelle ihre Pracht entfalten – zu unserer Freude und zur Begrüßung unserer Gäste. Auch in der Gemeinde Plate wurden diese Samentütchen verteilt, wo werden nun mehr Blumen aufblühen?

### BUGA wird auch in der Lewitz eröffnet

Die BUGA in Schwerin ist schon von vielen Menschen besucht worden, auch unsere Kartoffelmaus mit den Gästeführern warb am Eröffnungstag für unsere Region. Am 3. Mai 2009 ist



Die Jüngsten der Mirower Feuerwehr im Einsatz



Auch die Maus wird BUGA-fein

dann aber die offizielle Eröffnung des Außenstandortes Lewitz mit der Radsternfahrt aus allen Lewitzgemeinden nach Friedrichsmoor. Bei diesem „Lewitzerwachen“ sollten Sie unbedingt dabei sein, vielleicht auch ihr Banzkow-T-Shirt dazu anziehen! Gestartet wird bei uns ab Dorfplatz Banzkow um 10.30 Uhr, da schließen wir uns den Sukower und Plater Fahrradfreunden an. In Mirow geht es ab 11.00 Uhr vom Platz der Jugend weiter, verantwortliche Tourbegleiterin ist Gabriele Raasch.

Es werden ausreichend Pausen an wichtigen Sehenswürdigkeiten eingelegt. Gegen Mittag treffen sich alle Gruppen aus den Lewitzgemeinden am Jagdschloss Friedrichsmoor, wo sie von den Jagdhornbläsern offiziell begrüßt werden. Vor Ort erwartet alle Gäste ein musikalisches Unterhaltungsprogramm und Ponyreiten für Kinder. Ebenso wird es verschiedene Leckereien geben, so dass nach einem gemütlichen Nachmittag alle gestärkt die Rücktour antreten können. Auf der Heimreise sollten Sie unbedingt das neue Naturlabyrinth mit dem angrenzenden Aussichtsturm in Goldenstadt anfahren. Mit Blasmusik und Kinderfest wird auch hier ein Teilprojekt unseres Außenstandortes eröffnet.

Nutzen Sie die Gelegenheit für eine erlebnisreiche Sonntagstour und seien Sie dabei, wenn die BUGA in der Lewitz beginnt! Wer Rückfragen zum „Lewitzerwachen“ hat, kann sich an die jeweilige Tourbegleiterin und die Tourist-Information Banzkow unter Tel. 03861-3029772 wenden.



Der Fernsehgärtner beim BUGA-Rundgang in Banzkower Begleitung



## Wählerforum am 15. Mai: Die Kandidaten stellen sich vor

Es bleibt nicht mehr viel Zeit bis zu den Kommunalwahlen und wer möchte nicht die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl und die Gemeindevertretung näher kennen lernen? Neu sind in diesem Jahr auf jeden Fall die Kandidaten aus Goldenstädt. Mit dem Wahltag erfolgt ja der Zusammenschluss unserer beiden Gemeinden. Spannend wird es auch sein, die beiden Kandidaten für das Bürgermeistertamt mit ihren Standpunkten in einem

Rededuell zu erleben, jeder Wähler kann natürlich auch seine Fragen los werden. Für die Moderation der Veranstaltung konnte Frau Heidrun Bartel gewonnen werden. Also, nutzen Sie diese Möglichkeit, alle sind dazu herzlich eingeladen und zwar

am 15. Mai 2009 um 19.00 Uhr ins „Störtal“. Die Kandidaten freuen sich über Ihr Interesse!

## Ein seltenes Jubiläum in Banzkow: Gleich zweimal wurde diamantene Hochzeit gefeiert



Liesbeth und Franz Ihde

Es ist noch gar nicht solange her, da feierten die Ehepaare Karnatz und Kurbjuweit an einem Tag ihre Goldene Hochzeit. Jetzt wurde dieses Ereignis noch überboten, denn **Heinrich und Lotte Eggert** und **Franz und Liesbeth Ihde** feierten gemeinsam ihre diamantene Hochzeit! 60 Jahre haben sie Freude und Leid miteinander geteilt und das, obwohl ein sehr stürmischer und kalter Hochzeitstag nicht gerade das beste Omen war! Diese in der heutigen Zeit außergewöhnlichen Feste wurden von den Kindern, Freunden und Verwandten liebevoll vorbereitet und zu Hause und im



Lotte und Heinrich Eggert

TrendHotel gebührend gefeiert. Viele Überraschungen hatten die Jubilare zu verkraften, aber sie taten das mit erstaunlicher Frische! Jetzt ist wieder etwas Ruhe eingekehrt und die Gemeindevertretung wünscht den Jubilaren im Alltag weiterhin viel Gemeinsamkeit, Freude und natürlich vor allem Gesundheit, um den Lebensabend noch lange genießen zu können. Alles Gute!

## Tag der Familie am 16. Mai rund ums „Störtal“

Die Sozialministerin des Landes, Frau Schwesig, wird zu diesem Ereignis erwartet

aD stSröt liwdrs ie tivlenej haer nla seBegnungsstätt rüF maliei negnrg netutz „la sebosdnreH höpenutks lo lma1 l. Mai 2009 deshalb der „Tag der Familie“ gestaltet werden. Ein vielseitiges Angebot erwartet die Familien, angefangen von Spiel, Sport und Spaß für die Jüngsten, Workshops für die Schüler, Beratung für die verschiedensten Lebenssituationen bis hin zur Seniorenbetreuung. Die Banzkower Vereine und die Feuerwehr werden ihre Freizeitangebote vorstellen und so vielleicht neue Mitglieder gewinnen. Gegen Mittag – für Versorgung ist vor Ort gesorgt – wird gemeinsam eine Skaterrunde gedreht, je nach Kondition kann die vorgesehene Strecke auch verlängert werden. Zu diesem Ereignis hat die Sozialministerin unseres

Landes, Frau Schwesig, ihr Kommen zugesagt. Nach ihrem Grußwort bietet sich sicherlich die Gelegenheit, die Ministerin in einem persönlichen Gespräch näher kennen zu lernen bzw. Fragen an sie zu richten. Der Tag der Familie beginnt um 9.30 Uhr im „Störtal“, vorher kann man vielleicht schon einmal dem **Pflanzmarkt** ab 8.00 Uhr auf dem Dorfplatz einen Besuch abstatten. Ein vielseitiges blumiges Angebot, Sträucher und Gemüsepflanzen erwarten die Besucher. Die Eisehlligen haben wir dann sicherlich überstanden, also können die letzten leeren Fleckchen im Garten dann bestellt werden. Es lohnt sich also auf jeden Fall, den 16. Mai 2009 ganz dick im Kalender anzustreichen!

S. Leo

## Die Beutelmeise



Nach dem langen Winter ist das Frühlingserwachen in jedem Jahr ein besonderes Erlebnis. Überall regt sich neues Leben. Die kleine Beutelmeise hat den Winter am Mittelmeer verbracht. Sie kehrt in diesen Tagen zu ihren Brutplätzen in der Lewitz zurück.

Sie liebt sumpfige Gebiete. Am Rande der Karpfenteiche findet sie ideale Bedingungen. Der kleine Meisenvogel ist 12 cm lang, wiegt 10 Gramm und wird 5 Jahre alt.

Der Meisenvater kehrt zuerst zurück in unsere schöne Lewitz. Er beginnt sofort mit seinem kunstvollen Nestbau. Aus dünnen Schilfstreifen, Samenwolle von Pappeln und Weiden und Spinnengewebe entsteht ein 17 cm langer und 11 cm breiter Beutel mit einer Eingangsröhre. Dieses Kunstwerk hängt am Ende eines Astes über der Wasseroberfläche.

Wenn das Nest fast fertig ist, kommt die Dame des Hauses aus dem warmen Süden. Sie wird von dem verliebten Meisenhahn mit dem lang gezogenen Lockruf „tsii“ oder „tsiüh“ umworben. Hochnäsigt prüft die Meisenfrau das Bauwerk ihres Verehrers. Ist es stabil, heiratet sie und vollendet den Bau allein. Sie baut die Eingangsröhre. Sagt ihr das Nest nicht zu, sucht sie nach einem besseren Partner. Der Bau bleibt im Rohbau als Ruine zurück und der Meisenmann muss ein neues Nest für eine andere Partnerin zimmern.

In den noch kahlen Birken, Weiden oder Pappeln kann man im April den Nestbau wunderbar beobachten. Später gehört schon etwas Übung dazu, das Beutelchen im Blätterwald zu entdecken.

Fünf bis acht Eier werden zwei Wochen bebrütet. Die Meisenfrau kümmert sich allein um die Aufzucht. Im Minutentakt schafft sie für die hungrigen Kleinen Insekten, Spinnen und Samen in das gemütliche Meisenheim. Oft hängen in einer Birke drei bis fünf der interessanten Nester. Ungefähr 60 Brutpaare leben in der Lewitz.

Die Beobachtung der kleinen Beutelmeisen ist gerade jetzt ein besonderes Erlebnis. Nicht jede Region hat dieses Schauspiel in der Natur zu bieten.

G. Schumann



## informiert und lädt ein

**13. Mai | Mittwoch**  
Das Silberdorf Priepert besucht  
Banzkow...

**13. Mai | Mittwoch | 19.00 Uhr**  
INFO & AKTION  
Wir binden Frühlingssträuße  
Anleitung: Frau Kowitz

**14. Mai | Donnerstag | 14.00 Uhr**  
Kaffeerunde | Gedächtnistraining im  
FFW-Haus Mirow

**15. Mai | Freitag | 19.00 Uhr**  
Kommunalwahl M-V 2009  
Doppel-Interview der Bürgermeister-  
Kandidaten für Banzkow -  
Moderation: Heidrun Bartel, Journalistin

**16. Mai | Samstag | ab 8.00 Uhr**  
11. Banzkower Pflanzmarkt

**16. Mai | Samstag | ab 9.30 Uhr**  
Tag der Familie im „Störtal“  
**20. Mai | Mittwoch | 14.00 Uhr**  
Kegeln im Störkrug Plate  
**27. Mai | Mittwoch | 14.30 Uhr**  
BINGO im „Störtal“

## Geburtstage im Mai

Die Gemeindevertretung gratuliert:

NOACK, Hilde,  
Banzkow, 1. 5., 73 Jahre  
NEUMANN, Günther,  
Mirow, 1. 5., 69 Jahre  
BIELER, Beate,  
Banzkow, 1. 5., 62 Jahre  
STRÖH, Gerda  
Banzkow, 2. 5., 87 Jahre  
DUBIELSKI, Gerhard  
Banzkow, 4. 5., 65 Jahre  
STIER, Helene  
Banzkow, 5. 5., 76 Jahre  
BÄHR, Hartmuth,  
Banzkow, 5. 5., 66 Jahre  
TRISKA, Gerhard  
Banzkow, 7. 5., 68 Jahre  
PÖTTER, Renate,  
Banzkow, 8. 5., 61 Jahre  
SCHMARBECK, Ulrich,  
Mirow, 9. 5., 67 Jahre  
SABBAN, Hans-Joachim  
Banzkow, 10. 5., 75 Jahre  
KURBUWEIT, Heinz  
Banzkow, 11. 5., 74 Jahre  
LICHTENAUER, Dieter  
Mirow, 11. 5., 68 Jahre  
PERNITZ, Herbert,  
Banzkow, 11. 5., 66 Jahre  
BLIEMEL, Peter  
Banzkow, 13. 5., 73 Jahre  
SCHIERLE, Inge,  
Banzkow, 14. 5., 80 Jahre  
KARNATZ, Käthe,  
Mirow, 18. 5., 82 Jahre  
BERGMANN, Günter,  
Mirow, 18. 5., 78 Jahre  
DÄHN, Helmut,  
Banzkow, 18. 5., 75 Jahre  
KREIBICH, Ingeborg,  
Mirow, 18. 5., 73 Jahre  
MIELKE, Utz  
Banzkow, 19. 5., 68 Jahre  
KOWALSKY, Horst-Rudolf,  
Banzkow, 19. 5., 67 Jahre  
SONNTAG, Walter  
Banzkow, 20. 5., 74 Jahre  
HECK, Ingrid  
Banzkow, 21. 5., 74 Jahre  
SAWATZKI, Ingrid,  
Banzkow, 21. 5., 64 Jahre  
SCHUMANN, Angret,  
Banzkow, 21. 5., 60 Jahre  
GÖTZ, Harry,  
Banzkow, 24. 5., 66 Jahre  
DYBA, Horst,  
Banzkow, 25. 5., 75 Jahre  
TRISKA, Christa,  
Banzkow, 25. 5., 64 Jahre  
THIERMANN, Freya,  
Banzkow, 26. 5., 60 Jahre  
PETERS, Ingrid  
Mirow, 28. 5., 68 Jahre  
Dr. SELL, Ursula  
Banzkow, 28. 5., 68 Jahre  
GAJEWSKI, Karl-Heinz,  
Banzkow, 29. 5., 75 Jahre  
DRIEWER, Irmgard,  
Banzkow, 30. 5., 83 Jahre  
WEBER, Anni,  
Banzkow, 31. 5., 81 Jahre  
PALM, Dieter,  
Banzkow, 31. 5., 66 Jahre

## Jugendweihe 2009

Für elf Jungen und Mädchen aus Banzkow ist der Monat Mai ein ganz besonderer: Sie nehmen an der Jugendweihe teil und beginnen damit einen neuen Lebensabschnitt. Durch den unterschiedlichen Schulbesuch gibt es insgesamt drei Termine, an denen die Jugendlichen wie folgt teilnehmen:

### Feier am 2. 5. 2009

Max Kaehler  
Banzkow  
Julia Gretzki  
Banzkow  
Lara Maria Lange  
Banzkow

### Feier am 9. 5. 2009

Steven Buchholz  
Banzkow  
Tom Bumann  
Banzkow  
Sebastian Denzer  
Banzkow  
Hannes Hocke  
Banzkow  
Patricia Possehn  
Banzkow

### Feier am 23. 5. 2009

Moritz und Oliver Nimz  
Banzkow  
Marvin Rostenbeck  
Banzkow  
Paul Schmidt  
Banzkow

Aus Mirow haben wir in diesem Jahr keinen Jugendweiheteilnehmer.

Unsere herzlichsten Glückwünsche für einen erfolgreichen Start in den neuen Lebensabschnitt übermitteln wir auf diesem Weg an alle Jugendlichen!

## Besuch aus dem „silbernen“ Priepert

Am 13. Mai erwarten wir Besuch aus Priepert, aus der Gemeinde, die im Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ eine Silbermedaille errungen hat. Im vergangenen Jahr waren die Banzkower Senioren zu Gast in Priepert, jetzt freuen wir uns auf den Gegenbesuch. Wir möchten uns bei den Priepertern für den

wunderschönen Tag in ihrer Gemeinde bedanken und ihnen natürlich unsere Dörfer vorstellen. Auf dem Gelände des Wiesblicks im Neddelerad wollen wir bei Musik, Kaffee und Grillen eine gemeinsame Klönrunde gestalten. Wenn es dazu Anfragen gibt, dann bitte bei Frau Gärber im „Störtal“ melden!

So unterschiedlich wird das Angebot zur Entsorgung von Gartenabfällen von den Bürgern genutzt: Auf dem oberen Foto ist ein Bürger aus dem „Kleinen Moor“ mit Besen und Schaufel dabei, seine Abfälle ordnungsgemäß auf den Container zu laden. So soll es sein! Ein anderer macht es sich leicht und lädt seine Abfälle im Sack ab. Plastiksäcke sind ungeeignet (!) für die Kompostierung und der Sortieraufwand muss gesondert bezahlt werden. Vielleicht fallen die Container aber durch solche Verunreinigungen ganz weg. Das müssen wir gemeinsam verhindern und uns alle an das gute Beispiel von oben halten.



## Eine besondere Jagd in Banzkow

Jäger gehen nicht nur auf traditionelle Art und Weise zur Jagd. An einem Wochenende im April hatte die Pächtergemeinschaft der Jäger Banzkow / Mirow zur Baujagd eingeladen, Gäste kamen sogar aus Holland und Mitglieder des

Jagdvorstandes waren interessierte Zuschauer. Bei der Baujagd geht es um die Bekämpfung von Raubwild wie Dachs und Fuchs. Vor der Jagd werden die Baue beobachtet, ob sie belegt sind. Dann schickt man Hunde, die mit Sendern ausgestattet sind, in die Baue. Dort verkünden sie durch lautes Bellen, wenn sie einen Fuchs oder Dachs gestellt ha-

ben – und dann wird mit hohem Kraftaufwand gegraben – bis man am Raubwild angelangt ist. Und die Jäger waren erfolgreich, 14 Füchse und 5 Dachse wurden erlegt. Aber Meister Reineke ist ja als listig bekannt – wenige Tage nach der Jagd meldete er sich zurück und stibitzte bei Jäger Uwe zwei Hühner: Na dann – Waidmannsheil!